



ERASMUS POLICY STATEMENT

Strategie, Ziele und Prioritäten der Hochschule für ihre Erasmus-Aktivitäten

Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) ist mit 26.600 Studierenden die zweitgrößte Universität Bayerns. Lehre und Forschung sind interdisziplinär und international vernetzt. Mit 500 Hochschulkooperationen, darunter 350 ERASMUS-Partnerschaften bietet die FAU Studierenden und Lehrenden ein partnerschaftliches Gefüge, um internationale und interkulturelle Kompetenzen zu erwerben und optimal zu entwickeln. Viele Absolventen finden ihre berufliche Zukunft im internationalen Umfeld.

Der Bologna-Prozess wird aktiv umgesetzt, indem die Studiengänge auf Bachelor- und Masterabschlüsse umgestellt, ECTS und Diploma Supplement eingeführt werden. Durch einen eigenen Prorektor für internationale Angelegenheiten und Internationalisierungskommissionen auf zentraler und fakultärer Ebene erfolgt die internationale Arbeit strategisch strukturiert und abgestimmt und bietet Garantien für die Einhaltung der selbstgesetzten Qualitätskriterien.

Die Einrichtung eines Studium Internationale unter Aufsicht einer Qualitätssicherungskommission soll insbesondere die besonderen Bedürfnisse der Studierenden und Lehrenden im Hinblick auf internationale und interkulturelle Kompetenzen berücksichtigen. Daneben gibt es zahlreiche Studiengänge mit internationaler Ausrichtung, Doppelabschlüsse, englischsprachige Master- und PhD-Programme und englisch- und spanischsprachige Lehrveranstaltungen.

Die FAU sieht im ERASMUS-Programm eine Chance für alle Beteiligten in Lehre, Forschung und Verwaltung, andere europäische Ausbildungssysteme kennen zu lernen und zu einer qualitativen Verbesserung der europäischen Ausbildung und dem gegenseitigen Verständnis fremder Kulturen und europäischer Zusammenhänge beizutragen. An der FAU können 32 Sprachen gelernt werden, darunter z.B. auch Isländisch und Litauisch. Für die Verwaltungsmitarbeiter wurden eigene Fortbildungen in Englisch eingerichtet. Auf der Homepage der FAU können Interessenten über die Abteilung Internationales umfangreiche Informationen zur internationalen Strategie, zur EPS, den Hochschulabkommen, den Austauschprogrammen und zur Betreuung erhalten. Die Informationen sind in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch verfügbar.

Die FAU unternimmt alles, um Diskriminierung zu vermeiden oder aktiv zu beseitigen. Gleichstellungsbeauftragte, Frauenbüro, besondere Mutterschutzmassnahmen, Hilfen und Beratung für Studierende und Lehrende mit unterschiedlichen Behinderungen, Kinderbetreuungsangebote sind nur einige Bereiche, in denen sich die FAU engagiert. Fast 52 % weibliche Angestellte und 11,5 % ausländische Studierende bestätigen den Erfolg.

Die FAU fördert aktiv Studien- und Praktikumsaufenthalte, die in Absprache mit Programmverantwortlichen, Partnereinrichtungen und Prüfungsgremien nach strengen Qualitätskriterien konzipiert werden. Sie ist bereit, ihre Erfahrungen und Kompetenzen in Projekte zur Curriculumentwicklung, Organisation gemeinsamer europäischer Studiengänge und in thematische Netzwerke einzubringen.

Qualität von akademischen Mobilitätsaktivitäten:

Die FAU bietet auf zentraler und fakultärer Ebene ein vernetztes System von Lehr-, Beratungs- und Betreuungsangeboten, die helfen, mobile Personen in Lehre, Forschung und Verwaltung auf Auslandsaufenthalte vorzubereiten, in vorhandene Strukturen zu integrieren und jede Unterstützung bieten, die für einen erfolgreichen Auslandsaufenthalt nötig ist. *Incomings* werden in Orientierungskursen auf das Leben und Studieren an der FAU vorbereitet, bürokratische Hürden werden gemeinsam mit Tutoren bewältigt. Ein studienbegleitendes Kulturprogramm vermittelt Landeskunde und interkulturellen Austausch. Absprachen mit dem Studentenwerk garantieren ein Zimmerkontingent für ERASMUS-Studierende.

Im Studium Internationale finden *Incomings* und *Outgoings* Lehrveranstaltungen, die nach strengen Qualitätskriterien ausgesucht, einen internationalen und interkulturellen Mehrwert bieten und für das Andersartige sensibilisieren. 2007 wird zusätzliches Personal im Auslandsamt eingestellt zur Schulung und Beratung der *Outgoings*. Mehr Information und Transparenz zu Curricula, Fragen des Austauschs und der Anerkennung, sprachliche Vorbereitung und interkulturelle Trainings werden geboten. Hierdurch sollen Interessierte verstärkt motiviert werden, ins Ausland zu gehen. Realitätsnahe *Learning Agreements* führen zu positiven Lernerfolgen und motivieren zusätzlich.

Zielvereinbarungen zwischen der Hochschulleitung und den Fakultäten zu Fragen der Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen, zur Nutzung von ECTS, zur Transparenz von Curricula und zur Erstellung von *Transcripts of Records* sollen den Erfolg des Austauschs sicherstellen. Internationalisierungs- und Qualitätssicherungskommissionen evaluieren den Prozess.

Qualität von Aktivitäten im Rahmen studentischer Praktika

In einigen Studiengängen sind Praktika ins Studium integriert. Zusätzlich bereiten Studierende ihre Bachelor-, Master- oder Diplomarbeiten in Praktika vor oder suchen praktische Erfahrungen in Form von Hospitationen oder Industriepraktika. Hierfür fanden die Studierenden schon in der Vergangenheit bei Professoren, Studiendekanen, Prüfungsämtern, Careerservice und Programmbeauftragten Hilfe. Durch Nutzung des IAESTE- und des LEONARDO-Programms (als Konsortialpartner) wurde weitere konkrete Hilfe durch die FAU gegeben. Zukünftig wird es im Auslandsamt der FAU eine Anlaufstelle geben, die Praktika koordiniert, Infrastrukturen schafft, Verträge erstellt, Versicherungs- und Haftungsfragen klärt, im Kontakt mit Praktikanten und Praktikumsstellen steht, bei Anerkennungsfragen und Bescheinigungen hilft und die Evaluation koordiniert. Programmbeauftragte werden in Absprache mit Fakultäten und Prüfungsämtern und zusammen mit Kollegen an FAU und Partnereinrichtungen die Praktikumsinhalte definieren. *Work programmes* werden für jeden geförderten Studierenden ausgearbeitet und in *Training Agreements* zwischen FAU, Studierenden, Praktikumsstelle und beaufsichtigender Stelle festgehalten. Die vorhandene Infrastruktur an der FAU u.a. Careerservice, soll mit Knowhow und Erfahrung beratend und konkret assistierend genutzt werden. Die Qualitätskriterien für ERASMUS-Praktika werden in Zielvereinbarungen zwischen der Hochschulleitung und den Fakultäten festgehalten.